
Produktname: CHRAC15 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08782**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:10000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	CHRAC1 CHRAC1; CHRAC15; Chromatin accessibility complex protein 1; CHRAC-1; Chromatin
Alternative Namen	accessibility complex 15 kDa protein; CHRAC-15; HuCHRAC15; DNA polymerase epsilon subunit p15
Gen-ID	54108.0
SwissProt ID	Q9NRG0
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CHRAC1, hergestellt. Aminosäurebereich: 81-130

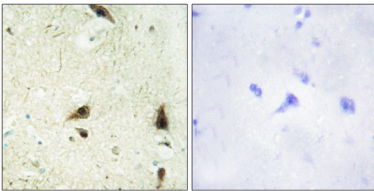
Hintergrund

CHRAC1 ist ein Histon-Faltprotein, das mit anderen Histon-Faltproteinen interagiert und sequenzunabhängig an DNA bindet. Diese Histon-Faltprotein-Dimere verbinden sich in größeren Enzymkomplexen für die DNA-Transkription, -Replikation und -Verpackung. [bereitgestellt von OMIM, April 2004] Funktion: Bildet einen Komplex mit der DNA-Polymerase- ϵ -Untereinheit POLE3 und bindet freie DNA, die anschließend mithilfe der Nukleosomen-Remodellierungsaktivität von ISWI/SNF2H und ACF1 in das Chromatin eingebaut wird. Untereinheit: Interagiert mit POLE3. Zusammen mit den Proteinen POLE3, ACF1 und ISWI/SNF2H bildet es den ISWI-Chromatin-Remodellierungskomplex CHRAC. Gewebespezifität: Wird in allen getesteten Geweben exprimiert, einschließlich Herz, Gehirn, Plazenta, Lunge, Leber, Skelettmuskulatur, Niere und Pankreas.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des CHRAC1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.